

# Podcast als Marketinginstrument

## Ein passendes Zuhause für Ihren Podcast

Jetzt wird es nochmal ein wenig technisch. Es geht um das Podcast-Hosting. Denn Sie benötigen einen Blog, auf dem man Ihren Podcast abspielen kann, und der RSS-Feed muss generiert werden. Der RSS-Feed macht Ihre Audios erst zu einem Podcast. Dieser Feed ermöglicht Ihren Hörerinnen und Hörern, Ihren Podcast zu abonnieren und ihn zu hören, wann sie wollen und wo sie wollen.

Für das Hosting Ihres Podcasts bieten sich drei Möglichkeiten an:

1. Mithilfe eines Podcast-Hostingservice - Schnell und unkompliziert
2. Im Rahmen der eigenen Domain - Alles unter eigener Kontrolle
3. Ein Mix aus Fremd- und Selbsthosten - Die Mischung macht's

### **Schnell und unkompliziert**

Wenn Sie einen Podcast-Hostingservice nutzen, dann ist Ihr Podcast in null Komma nichts veröffentlicht. Diese Dienste bieten Ihnen in der Regel einen Blog inklusive Player und dann wird mithilfe der von Ihnen genannten Informationen der Podcast-Feed erstellt.

Es gibt mittlerweile eine ganze Reihe solcher Angebote und sie unterscheiden sich in der Regel im Preis und im Volumen der Daten, welche Sie hochladen können. Einige Dienste bieten Ihnen weitere Tools, wie Apps oder einen Code, mit dem Sie Ihren Podcast auch außerhalb der eigenen Domain einbetten können.

In jedem Service-Paket können Sie monatlich eine festgelegte Datenmenge hochladen, z. B. 50 MB – das sind etwa 50 Minuten „komprimierte“ Sprechzeit. Jeden Monat steht Ihnen dieses Volumen wieder zur Verfügung, doch es addiert sich nicht. Sie können also nicht einen Monat nichts hochladen und dafür im nächsten Monat 80 Minuten.

Die Designs der angebotenen Blogs sind oft nicht besonders attraktiv und Sie haben nur eingeschränkte Möglichkeiten, sie an Ihre Corporate Identity anzupassen. Häufig trägt Ihr Podcast-Blog dann auch den Namen des Anbieters in der URL. Also etwa [PODCASTNAME.podspot.de](#), [PODCASTNAME.podcaster.de](#) oder [PODCASTNAME.podigee.io](#), um gleich mal drei Hostingservices aus Deutschland zu nennen.

## **Alles unter eigener Kontrolle**

Natürlich können Sie Ihren Podcast auch auf Ihrer eigenen Seite hosten. Hier müssen Sie prüfen, welche Möglichkeiten Ihr Provider anbietet und dass keine zusätzlichen Kosten für Traffic entstehen. Denn sonst fallen, wenn Ihre Episoden heruntergeladen werden – und das passiert bei jedem Klick auf den Playbutton –, eventuell zusätzliche Gebühren für Sie an.

Auch sollte Ihr Provider gewährleisten, dass sein Server Byte-Range-Anfragen unterstützt. Nur so können Ihre Hörer die Folgen auch streamen, statt nur herunterladen. Das ist gerade bei der mobilen Nutzung von Podcasts sehr von Vorteil, da die Episoden nicht nur „am Stück“ heruntergeladen werden müssen, sondern auch in kleinen Teilen, eben gestreamt, werden können.

Um den Feed zu erstellen, benötigen Sie außerdem ein Podcast-Plugin und einen Player. Das Design Ihres Podcastblogs entspricht dann dem Ihrer Website und das unterstützt natürlich Ihre Corporate Identity. Und wenn der Podcast über Ihre Seite gehört wird, dann können die Augen über Ihre anderen Angebote schweifen.

## **Die Mischung macht's**

Diese sehr beliebte Lösung nutzt die Vorteile der Podcast-Hostingservices und einer bestehenden Homepage. Dieser Mix gewährleistet, dass Ihre Episoden wie gewünscht bei Ihren Hörern ankommen und dass der Podcast sehr gut als Marketinginstrument genutzt werden kann.

In diesem Fall laden Sie Ihre Audios bei einem Podcast-Hostingservice hoch, nutzen aber dessen Blogangebot nicht. Der RSS-Feed wird von einem Plugin auf Ihrer Website generiert und dort sind auch die einzelnen Episoden zu finden.

Technisch funktioniert das so, dass Sie die URL der jeweiligen Episode auf dem Portal Ihres Hostingservices kopieren und auf Ihrer Webseite in einen neuen Beitrag einfügen. Mit dem entsprechenden Player ist dann der Beitrag auf Ihrer Seite sicht- und hörbar, wird aber von der Seite des Hosters geladen, sobald jemand den Playbutton betätigt. Davon bekommen Ihre Hörer aber nichts mit.

In der nächsten und letzten Folge dieser Serie „Podcast als Marketinginstrument“ erfahren Sie, wie Sie viele und treue Hörer gewinnen: Podcastpromotion!

Brigitte Hagedorn – [www.audiobeitraege.de](http://www.audiobeitraege.de)